



Eine Böschung vor dem Fenster steigert den Wert von Kellerräumen.
mso/Foto: Prokeller

Geringe Mehrkosten für viel mehr Wohnraum

Ideal als Heimbüro

Die Chance, kleine Grundstücke möglichst gut auszunutzen, will sich kaum jemand entgehen lassen. Eine naheliegende Möglichkeit ist die Lebensraumerweiterung durch ein helles, warmes Untergeschoss. Verwischt in Zukunft die starre Trennung zwischen Beruf und Privatleben immer mehr, werden diese Zusatzflächen besonders wertvoll. Viele Arbeitnehmer benötigen heute schon ein eigenes Büro im Haus. Unabhängig vom Beruf wünschen sich auch viele Familien ein solches Refugium. Warum also nicht gleich ein Heimbüro im Untergeschoss einplanen?

„Flächen im Keller zählen baurechtlich nicht zur Wohnfläche“, betont Reiner Pohl von der Infozentrale Prokeller e.V. Ein trockenes, helles und beheiztes Untergeschoss eignet sich hervorragend für ein Arbeitszimmer. Getrennt vom Lärm und doch nahe der Familie lässt es sich hier konzentriert arbeiten und ungestört telefonieren. Das Erdreich schützt ge-

gen Lärm. Im Winter hält es den Energiebedarf in Grenzen und in Hitzeperioden die Räume angenehm kühl.

Wohnwünsche realisieren

Die Gründe für ein Arbeitszimmer im Basisgeschoss gelten sinngemäß für viele andere Wohnwünsche. Im Keller dürfen Kinder ungestört Feste feiern, Jugendliche ihre Musik laut aufdrehen. Selbst eine kleine Band stört im Keller nicht den Familienfrieden. Jedes Haus gewinnt mit einem Keller wertvolle Freiräume für Hobby, Fitness, Gäste usw. Wer sich für einen Keller entscheidet, erweitert sein Heim um preiswerte, für das Familienleben aber kostbare Nebenräume. Wer ohne Keller baut, vergibt diese Chance für immer. Korrigieren lässt sich die Entscheidung nicht mehr.

Argumente für den Keller, kostenfreie Infobroschüren und Tipps zur Kellerplanung unter www.prokeller.de. (wwp/gz)